

Projekt Bohnenvielfalt

Ein Projekt des Experimentiergartens im Ökologischen Bildungszentrum München

Wir suchen BohnenvermehrernInnen, die mithelfen wollen, unsere gesammelten Bohnensorten zu erhalten. Unser Bohnenbestand ist mittlerweile auf über 180 verschiedene Bohnensorten angestiegen. Diese müssen regelmäßig angepflanzt werden, denn das Saatgut bleibt nicht unbegrenzt lange keimfähig.

Sie bekommen von uns das Saatgut (ca. 25 Korn), pflanzen die Sorte in Ihrem eigenen Garten an und geben uns etwas (mind. 200 – 300 Korn) von dem geernteten Saatgut zurück. Bitte füllen Sie pro Sorte einen Beschreibungsbogen aus.

Anleitung:

Keimtemperatur: > 8°C, Keimdauer unterschiedlich (je nach Alter & Zustand des Saatgutes)
Bohnen sind sehr frostempfindlich, bitte erst nach den Eisheiligen (15.Mai) aussäen.

Saattiefe: eher flach (2-3cm), für ausreichend Feuchtigkeit sorgen – wichtig Schneckenschutz !

Abstand: Stangenbohnen, Reiserbohnen: Je Stange 6-10 Korn;
Buschbohnen: Horstsaat 2-3 Korn pro Loch oder Reihensaat; 4 cm in, 40 cm zwischen den Reihen

Bestäubung: In der Regel sind Gartenbohnen (*Phaseolus vulgaris*) Selbstbefruchter, bei denen die Bestäubung bereits in der geschlossenen Blüte vollzogen wird.

Ausnahme: rotblütige Feuerbohne.

Saatgutgewinnung:

Möglichkeit 1: an allen Pflanzen die ersten kräftigen Hülsen ausreifen lassen. Die folgenden angesetzten Hülsen können selbst verwendet werden.

Möglichkeit 2: einen Teil der Pflanzen ausschließlich zur Saatgutgewinnung verwenden und alle Hülsen ausreifen lassen. Restliche Pflanzen für die eigene Verwendung ernten.

Abreife:

Die Hülsen bis zur vollständigen Kornreife an der Pflanze hängen lassen. Die Hülsen sind papierartig trocken.

Der Anteil fürs ÖBZ sollte mindestens 200 - 300 Bohnen betragen.

Nach der Ernte für Ihre eigene Saatgutverwendung:

Untypische oder beschädigte Samen aussortieren. Samen flach ausbreiten und an trockenem, warmem Ort ca. 14 Tage trocknen. Gegen Bohnenkäferbefall die trockenen Samen in ein Schraubglas geben und für 1 Woche tieffrieren.

Saatgut, das an uns geht, muss nach der Ernte nicht behandelt werden, wir trocknen das Saatgut evt. nach und machen die Frostbehandlung gegen Lagerschädlinge.

Saatgut bitte relativ kurz nach der Ernte (wenige Wochen, zwecks Nachbehandlung) an folgende Adressen schicken oder vorbeibringen:

ÖBZ (Bohnenvermehrung), Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel.: 089-93948960,
bohnen@oebz.de

Vielen Dank!